

[3988.] Bei mir sind erschienen!

Kirchen- und welthistorische Zeugnisse für die frevelhafte Verunstaltung des Christenthums durch die römische Hierarchie. Eine zeitgemäße Zusammenstellung zur Erläuterung der Möhr'schen Reformationspredigt. 1838. gr. 8. Preis 16 g.

Die Herrnhuter, in ihrem Leben und Wirken nach der Wahrheit dargestellt von einem ehemaligen Mitgliede. Eine zeitgemäße Mittheilung. gr. 8. Preis 12 g.

Beide Piecen sind gewissenhaft nur an diejenigen Handlungen expedirt worden, welche solche auf mein desfallsiges Circular von letzter Ostermesse wirklich verschrieben haben. Ich bitte daher diejenigen Handlungen, welche keine Zusendung empfangen haben, es nicht als bösen Willen von mir auszu legen, sondern vielmehr anzunehmen, daß sie durch Nichtbeachtung meiner desfallsigen Aufforderung die Meinung in mir erregt haben, als wollten sie sich mit dem Vertrieb dieser Gegenstände nicht befassen. Gleichwohl sind die Verschreibungen auf die Zeugnisse u. so ungemein zahlreich ausgefallen, daß die erste starke Auflage zu deren Expedition kaum zugereicht hat, und daß man während des Drucks eine zweite Auflage hat nachschließen müssen. Ich kann natürlich nur wünschen, daß der Erfolg des Absatzes mit den Verschreibungen in Verhältniß sein möge. Sollten mithin in einer Handlung in der Kürze Exemplare unnütz lagern, so bitte ich, mir solche zurückzusenden. Eine gleiche Bitte thue ich in Bezug auf „die Herrnhuter“, wo die Auflage fast vergriffen ist, so wie auch in Bezug auf Möhr's Reformationspredigt. Von dieser mache ich keine dreizehnte Auflage, sondern bitte, mir die unnütz lagernden Exemplare der 9. bis 12. Auflage zurückzusenden.

Es ist überhaupt jetzt eine böse Sache mit dem Versenden eines neuen Artikels. Rücksichtlich neuer Sortiments-Firmen hängt sich Gewicht an Gewicht. Legt man nun den Auflagen an Gewicht zu, so verstärkt man das Gewicht der Krebse und verliert dadurch nicht allein an baarem Gewicht, sondern riskirt sogar am Ende das Gewicht der Reputation!

Wilh. Hoffmann in Weimar.

[3989.] **Zugleich als Wahlzettel.**

So eben ist bei mir erschienen, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Bern von Stein. Dr. Ego, der fahrende Homöopath. Ethorama einiger Kunst- und Kunstverwandten und mehrerer Zeit- und Unzeitgenossen. 12. br. 1 1/2 g.

Der durch seine frühern homöopathischen Schriften schon bekannte Verfasser hatte auf einer Reise nach Paris und London Gelegenheit, durch persönliches Bekanntwerden mit den homöopathischen Aerzten an diesen Orten sowohl, wie auch in Wien, Prag, Karlsbad, Teplitz, Dresden, Raumburg, Frankfurt a. M., Karlsruhe, München u. höchst interessante Notizen zu sammeln, welche er ohne Schminke und mit Bemerkungen versehen hier zum Besten giebt. Dieses Werk ist der Frau Dr. Hahnemann gewidmet und demselben ein Album homöopathischer Aerzte beigelegt.

Haben Sie die Güte, sich für den Vertrieb dieses Werkes thätigst zu verwenden und Ihren ungefähren Bedarf davon recht bald gefälligst verlangen zu wollen. Darauf schon bis jetzt eingegangene Bestellungen sind gleich nach Erscheinen expedirt worden.

Leipzig, den 23. Juli 1839.

Seinrich Weimedel.

[3990.] In der G. P. Zeh'schen Buchhandlung in Nürnberg ist so eben fertig geworden und liegt zum Versenden bereit:

Serstenberg, C. (botanischer Gärtner zu Erlangen), **Der Gartenbeobachter.** Eine Zeitschrift des Neuesten und Interessantesten im Gebiete der Blumistik und Horticultur, unter Mitwirkung mehrerer Kenner und Praktiker in vierteljährigen Hefen mit Abbildungen herausgegeben. III. Jahrgang. 1. Heft. Preis für 4 Hefte in gr. 8. mit 24 nach der Natur gezeichneten und fein colorirten Kupfertafeln von vorzüglichen Blumen. 2 Thlr. 20 Gr.

Blumenfreunde, die zur Verzierung ihrer Fenster, Gärten und Gewächshäuser sich gern mit den schönsten und neuesten Erscheinungen der Blumenwelt bekannt machen möchten, finden sie in dieser Zeitschrift beschrieben und zum Theil durch genaue, schön colorirte Abbildungen veranschaulicht. Der Gartenbeobachter hat, wie bis jetzt kein anderes Journal, ausschließlich die Blumistik sich zum Hauptaugenmerk gemacht. Durch Verhältnisse steht der Herr Verfasser, namentlich vermittelst England, mit den entferntesten Theilen der Erde in steter Verbindung, von wo alljährlich neue Gewächse zu seiner Kenntniß gelangen, die ihrer Schönheit oder ihres Wohlgeruches wegen sich zur Aufnahme in Deutschlands Gärten sehr eignen, und daher im Gartenbeobachter sorgfältige Aufnahme finden.

Diejenigen resp. Handlungen, die sich von dieser beliebten und beispiellos billigen Zeitschrift Absatz versprechen, wollen das neueste Heft à Condition verlangen; jene aber, welche die Fortsetzung bedürfen, belieben dieselbe uns baldigst anzuzeigen.

[3991.] So eben empfangen wir die ersten sehr gelungenen Abdrücke von dem wohlgetroffenen Bildniß des Professors der Naturwissenschaften,

Dr. Chr. G. Ehrenberg,

gestochen von C. E. Weber, 1/2 Bg. Imp. Chines. Velinpap., mit einem Facsimile Ehrenberg's. Subscriptionspr. 12 g.

Die löblichen Kunsthandlungen und diejenigen der Herren Collegen, welche auf Kunstsachen reflectiren, machen wir auf diesen schönen und ersten wahrhaft ähnlichen Stich Ehrenberg's mit dem Bemerken aufmerksam, dass der äußerst billige Subscriptionspreis von 12 g. ord. mit Ende dieses Monats erlischt und alsdann der Ladenpreis von 18 g. ord. eintritt. Die auf unsern Novitätenzettel vom 1. März d. J. eingegangenen Bestellungen sind expedirt worden. Berlin, den 1. August 1839.

Richter'sche Buchhandlung.

[3992.] So eben erschien:

Ueber das Oratorium

Paulus

von

Selix Mendelssohn-Bartholdy.

Mitgetheilt zum nähern Verständnisse dieses Meisterwerks. Gr. 8. Geh. 4 g.

Handlungen, welche sich von diesem Schriftchen Absatz versprechen, belieben zu verlangen, da es unverlangt nicht versendet wird.

Halle, d. 7. Juli 1839.

C. A. Kummel's Sortimentsbuchhdlg.

G. C. Knapp.